

## Starke Musik und Gaumengenuss im Mozart-Ambiente

**Ottweiler.** Ein Genuss für alle Sinne zugleich war das Konzert zum 250. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart am Sonntagmorgen. Denn sowohl die Musik- und Textauswahl als auch der anschließende Gaumengenuss in barockem Ambiente wurden von den Konzertbesuchern auf ihrer Zeitreise begeistert aufgenommen. Zunächst unterwies kein geringerer als Mozart selbst seine Gäste im historischen Sitzungssaal des Landratsamtes in Ottweiler im angemessenen Verhalten beim Erscheinen der Reichsgräfin Catharina. Und diese wiederum ließ es sich nicht nehmen, zu solch einem ausgesuchten Musikgenuss den Erbauer der Stätte, Friedrich Joachim Stengel samt der als verschollen geglaubten Baupläne mit nach Ottweiler zu bringen. Sie allesamt verlebten mit den zahlreichen Konzertbesuchern unterhaltsame, fröhliche Stunden. „Wir machen heute Morgen kein ernstes Programm sondern es soll ein lockerer, froher und heiterer Vormittag werden“, erklärte Heinrich Lukas Woll, der sowohl am Klavier als auch als Rezitator und Erzähler einiger interessanter Geschichten über Mozart begeisterte.

Natürlich durfte hier auch die Entstehungsgeschichte der weltbekannten Mozartkugeln nicht fehlen und sogar eine Geschmacksprobe für das Publikum reichte ein überaus freundlicher Page. Zu Beginn des Konzerts stimmte das Duo Melancolica mit der bekannten Sonata A-Dur, Alla Turca, die Zuhörer auf die Matinee ein. Mit zum Teil recht pikanten Texten aus Mozarts Meisterwerken faszinierte der lyrische Bariton Hans Walter Brocker mit seiner Weichheit, Fülle und Farbe in der Gesangsstimme. *cim*

# Starke Stimmen, starke Gefühle

Eine Shakespeare-Komödie in Musicalform begeisterte im Schlosstheater Ottweiler

**Genau passend war der Auftritt der Bohemian Company in Ottweiler. Mit „Viel Lärm um nichts“ milderte die junge Truppe den Katzenjammer nach Abschluss des Neunkircher Musicalprojektes 2006.**

VON SZ-MITARBEITERIN ANJA KERNIG

**Ottweiler.** „Das ist doch...“ Ja wohl, und zwar nicht zu knapp. Wer beim Gastspiel der Bohemian Company im Schlosstheater Ottweiler genauer hinschaute, konnte etliche Protagonisten des Neunkircher Musicalprojektes identifizieren.

Kein Wunder, rekrutiert sich doch die 2005 gegründete Amateur-Theatergruppe unter Leitung von Sandra Klein (zuletzt als Management-Assistentin Frau Stark zu erleben, in „Merlin“ als Knappe Larissa) hauptsächlich aus Musicalprojekt-Teilnehmern. Wobei das Kennen von Hotels und Gralsagen à la Neunkirchen für den Genuss am Samstagabend nicht zwingend notwendig war.

Als erstes Stück nahmen sich die Bohemians „Viel Lärm um nichts“ von William Shakespeare vor und verlegten den Ort der Handlung kreativ ins Chicago der 30er Jahre.

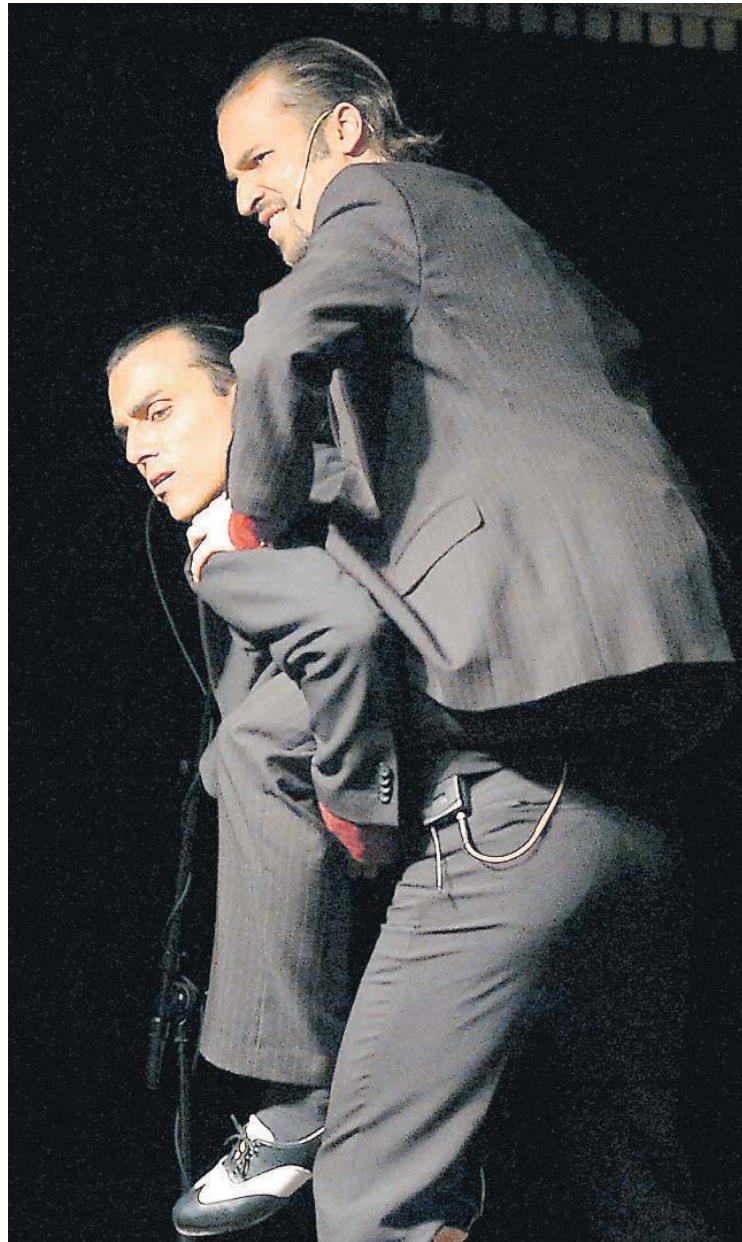
Warum, erschloss sich nicht wirklich. Hintergrundwissen zum Geschehen lieferte das Programmheft mit den deutschen Übersetzungen der englischen Liedtexte (Gerhard Wagner). Also galt es zu blät-

tern, wollte man verstehen. Die Zuschauer waren mitten drin im zwielichtigen Nachtclub „Leonato's“, wo sich Mafiosi mit verruchten Frauenzimmern amüsieren, singen und auch mal eine Kesse Sohle aufs Parkett legen. Im musikalischen Teil lag denn auch die Stärke dieser Inszenierung.

Moritz Horvath, der mit Robert Müller die swingenden Songs komponiert hat, hielt als lässiger Barpianist die Stellung, bekam Live-Unterstützung von Bass und Schlagzeug oder griff auf schlanke Samples zurück – sehr geschmackvoll, nicht der übliche Musical-Schwulst. Nichts zu wünschen übrig ließ die sängerische Qualität. Liebevoller Augenmerk legte Sandra Klein auf burleske Nebenfiguren und Details. Dass die Spannung am Ende nicht wirklich über volle drei Stunden trug und mancher Bohemian noch etliches an schauspielerischem Potenzial hat – geschenkt.

Die eigentliche Entdeckung des Stücks ist immer noch Shakespeare. Seine Sprache und sein Witz sind furios. Und er hat immer einen guten Tipp parat. Wie meint Balthasar so schön zu Leonato, nachdem man sich einig geworden ist, die anmutige Hero für tot erklären zu lassen: „Schlägt dies alles fehl, könnt ihr sie immer noch ins Kloster stecken.“

◆ **Aufgeführt** wird „Viel Lärm um nichts“ nochmals am 23. September um 20.30 Uhr im big Eppel in Eppelborn.



Conrad (Markus Bill) trägt seinen Herrn Don Pedro (Michael Enslinger). Foto: Uli Barbian

## TERMINE

### Drei Top-Gitarristen in der Reithalle

**Neunkirchen.** Am Donnerstag kommender Woche, 21. September, gastiert Ausnahmegitarrist Thomas Blug mit seiner Band ab 20.30 Uhr in der Stummschen Reithalle in Neunkirchen. Gleich drei herausragende Gitarristen werden an diesem Abend gemeinsam auf der Bühne der Reithalle stehen: Der Münsteraner Bluesgitarrist Gregor Hilden trifft auf den „Stratking of Europe“, Thomas Blug, – und mit dem amerikanischen Gitarristen-As Jerry Donahue gesellt sich ein weiterer international bekannter Saitenartist in dieses Line-up. *red*

◆ **Karten** für die Veranstaltung sind zum Preis von 18 Euro bei allen CTS-Verkaufsstellen, bei den Neunkircher Vorverkaufsstellen sowie unter der Tickethotline (06 81) 58 82 22 22 erhältlich.

### Vokalensemble des Musical-Projekts tritt auf

**Neunkirchen.** Am Samstag, 23. September, gibt das Vokalensemble des Musical-Projekts Neunkirchen, VEMP, ab 20 Uhr ein Konzert in der Stummschen Reithalle in Neunkirchen. *red*

◆ **Karten** für die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Neunkirchen sind zum Preis von fünf und sieben Euro an der Abendkasse erhältlich.

**Produktion dieser Seite:**  
Elke Jacobi, CMS,  
Jan Althoff

Anzeige

**EINE U-BAHN GIBT'S BEI UNS  
NICHT, WEIL ES SICH LOHNT  
DIE LANDSCHAFT ZU SEHEN.**

**SZ**  
Saarbrücker Zeitung  
**MEINE HEIMAT.**

